

hoffnungsvoll angebahnt war. Seit Jahrhunderten durfte Preußen stolz sein auf eine fast ununterbrochene Reihe von Fürsten, welche des Landes Ehre, Größe und Wohlstand als den höchsten Leitstern ihres Strebens angesehen, seit Jahrhunderten war kein Staat in so unaufhörlicher Entwicklung vorgeschritten, nicht nur durch die Erweiterung seiner Grenzen, sondern vor allem durch das Wachstum der inneren Kraft und des politischen Ansehens. Seit den Jahren vorübergehender nationaler Prüfung zumal war ein frisches, fruchtbringendes Leben in alle Teile der Verwaltung gekommen, — alle Verbesserungen, welche in anderen Ländern nur im Gefolge gewaltfamer Umwälzungen eingetreten waren, hatten bei uns durch die allmählichen folgerichtigen Schritte einer gewissenhaften Staatsweisheit festen Boden gewonnen. Wie konnte man glauben, daß bei solchen Zuständen ein gewaltfamer Umschwung der Dinge versucht werden möchte! Es schien, als müßte das preussische Volk aus Achtung vor sich selbst und im Bewußtsein seiner ruhmvollen Vergangenheit, sowie aus dankbarer Ergebenheit gegen sein Königshaus feststehen, wenn alles ringsumher wankte, sich stolz um den Thron scharen, wenn ringsum die Throne erschüttert wurden.

Dennoch ist uns die demütigende Erfahrung nicht erspart worden, daß auch in Preußen (18. März 1848) blutiger Aufstand sein Haupt erhob und mit seinen Folgen schmachlicher Zuchtlosigkeit das Vaterland heimsuchte. Übergroßes Vertrauen hatte die Regierung und ihre Freunde in falsche Sicherheit und in sorglose Schwäche eingewiegt; erst neue schwere Prüfungen mußten über das Land kommen, ehe die Kraft und der Mut zum Widerstand und zu neuer ehrendoller Erhebung wiederkehrte. Als aber die Regierung (vom November 1848 an) Ernst und Entschlossenheit zeigte, dem traurigen Zustande ein Ende zu machen, da scharten sich von neuem alle Wohlbedenkenden um den Thron, und der wiedergewonnenen Kraft gelang es nicht nur, die inneren Zustände zu beruhigen und neu zu befestigen, sondern auch die Revolution in Deutschland, besonders in der Rheinpfalz und in Baden, durch nachdrucksvolles Einschreiten zu bändigen (1849).

Seitdem war Friedrich Wilhelm IV unablässig bemüht, alle Keime innerer und äußerer Wohlfahrt des Staates mit gewissenhaftem Ernst zu fördern. Am 31. Januar 1850 vollzog er die Verfassungs-Urkunde, durch welche besonders die Mitwir-

*Die Verfassungsbewegung ist ein Fortschritt der
Moralität
1. Die Verfassungsbewegung ist ein Fortschritt der
Moralität*

*Nicht gemacht
Gefühlswort
Ginnsthaft
Vollkommen*